

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Furor Gallico (I)

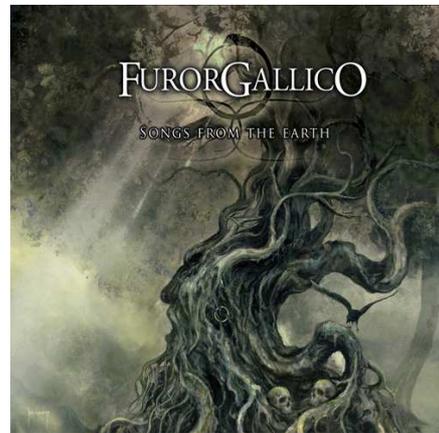
Genre: Folk Metal

Label: Scarlet Records

Album Titel: Songs From The Earth

Spielzeit: 48:55

VÖ: 16.02.2015



Wenn so gallische Wut klingt, wie das italienische "furore" übersetzt werden kann, dann war früher vielleicht doch alles besser! Furor Gallico aus der Lombardei legen mit "Songs From The Earth" einen stattlichen Brocken authentischen Folk Metals vor, der sich wahrlich nicht hinter anderen Größen des Genres verstecken muss.

Wie gewohnt startet man mit einem kleinen akustischen Intro, bevor der Opener "The Song Of The Earth" dann ordentlich in die Spuren kommt und soundmäßig sehr gut produzierten Metal von der Leine lässt. Bereits hier ist eine starke Ähnlichkeit mit Eluveitie nicht von der Hand zu weisen, sowohl musikalisch als auch gesanglich. Zu stark, mögen einige, vermutlich zu Recht, sagen, doch wenn ich ehrlich bin, soll dies auch der einzige Schwachpunkt dieser ansonsten rundum gelungenen Scheibe bleiben. Schließlich macht es einem der Italienische Achter nicht gerade einfach Verbesserungspotential auszumachen.

Das Album hat alles, was man von diesem Genre erwartet. Satter, antreibender Sound, stets hoch melodische, fröhliche und zauberhafte Spielereien von Flöte und Violine und ebenso zahlreiche epische Riffs. Sehr gut platziert sind auch die gelegentlichen Chöre.

Furor Gallico legen hohen Wert darauf, keinen Kitsch und keinen billigen Keyboard-Pathos, wie bei Equilibrium, in ihre Musik einziehen zu lassen, alles erscheint Hand-gemacht und sehr authentisch. Gleichzeitig oder womöglich auch gerade deswegen können die Songs durch ihren Abwechslungsreichtum bestechen.

Neben all dem Ernst und der Epik, welche auch den ruhigen akustischen Momenten ihren Platz lässt, macht sich da auch ein ausgelassenes Tanzstück wie "Squass" sehr gut. Herzstück des Albums ist für mich allerdings "Diluvio". Nicht nur aufgrund seiner Länge, sondern auch wegen seines gut gelungenen Spannungsbogens und dem Klar-Gesang von Fronter Davide. Der kommt hier leider zum einzigen Mal zur Geltung, dürfte das künftig aber gerne noch wesentlich öfter tun. Was aber nicht heißen soll, dass sein Growling schlecht wäre, ganz und gar nicht.

Fazit:

Fans von Eluveitie wie auch Arkona, ist "Songs From The Earth" dringend zu empfehlen. Klar, man kann sich jetzt noch weiter künstlich über die starke Ähnlichkeit zu Ersteren aufregen. Man kann es aber auch einfach sein lassen und sich an neun starken, authentischen Folk-Hymnen erfreuen.

Punkte 9/10

Anspieltipps: Nemain's Breath, Diluvio, Squass

Weblink: <http://www.furorgallico.it/>

## Lineup:

Davide - Gesang

Luca - Gitarre, Gesang

Mattia - Gitarre

Marco - Bass

Mirko - Schlagzeug

Paolo - Flöte, Bouzouki, Dudelsack

Becky - Harfe

Riccardo - Violine

## Gastmusiker:

Federico Paulovich - Schlagzeug

Luca Verioli - Dudelsack in "Nemain's Breath" und "La Notte Dei Cento Fuochi"

Simon Papa - Gesang in "To The End"

Sergio Colleoni - Chor

## Tracklist:

01. The Song Of The Earth

02. Nemain's Breath

03. Wild Jig Of Beltaine

04. La Notte Dei Cento Fuochi

05. Diluvio

06. Squass

07. Steam Over The Mountain

08. To The End

09. Eremita

Autor: Sebbi